

Unsere

# Corvinus Gemeinde

Nachrichten - Termine - Bilder  
Nr. 487 April 2023





FotoStube Hornig

Liebe Leserin, lieber Leser, immer wieder spricht Jesus so, dass die Jünger ihn nicht verstehen. Erst ruft er sie zu sich, dann spricht er in Geheimnissen und Gleichnissen.

Die Menschen jubeln Jesus zu und fordern kurz darauf seine Hinrichtung.

Nach seiner Auferstehung erscheint er seinen Jüngern. Und kaum haben sie neue Hoffnung geschöpft, ist er auch schon wieder fort.

Was bleibt, ist der Geist. Nicht, dass die Jünger theologisch so versiert wären, das alles zu verstehen. Aber sie vertrauen auf das belebende Fluidum, das wir Heiligen Geist nennen. Sie ziehen durch die Welt, um den Namen Gottes und seines Sohnes groß zu machen. Und sie geben eine Hoffnung weiter: Es kommt der Tag, an dem musst du nichts mehr fragen.

Viele Fragen an das Christentum und an die äußere Gestalt der Kirche hatte der dänische Philosoph und Theologe Sören Kierkegaard, der in wenigen Tagen (am 5. Mai) 210 Jahre alt wird. In vielen seiner Schriften setzt er sich mit der Angst in der Welt

auseinander - und damit, warum die Kirche in ihrer Organisation darauf wenig oder nur schwer verständliche Antworten gibt. In einem seiner Bücher über Glauben und Leben schreibt er den Satz: „Die Sorge ist das Verhältnis zum Leben“.

Und meint damit, dass die Ansprüche an das Leben auch die Größe unserer Sorgen bestimmen. Kierkegaard starb mit nur 42 Jahren an einem Schlaganfall, verursacht durch eine Rückenmarksentzündung. Er ist auf dem Kopenhagener Friedhof begraben, wo auch Regine Olsen ruht. Mit ihr war er ein Jahr verlobt, wagte es aber wegen seiner Schwermut nicht, sie zu heiraten, weil er fürchtete, sie nicht glücklich machen zu können.

Viele Geheimnisse des Lebens und unseres eigenen Lebens werden wir nie ergründen, solange wir auch darüber nachsinnen. Das heißt nicht, dass wir nicht über unsere Fragen nachdenken sollen - allein oder gemeinsam. Mensch sein heißt Fragen stellen, heißt auch grübeln, zuweilen in Schwermut versinken. Es heißt aber auch danken und vielleicht jubeln. Am Ende ist es oft der Dank, der uns aus dunklen Zeiten herausführt. Und immer wieder die Hoffnung, dass Gott uns mit dem, was noch im Verborgenen liegt, nicht allein lässt, sondern zu uns steht - bis zu dem Tag, an dem wir ihn nichts mehr fragen. Weil wir verstehen.

Herzliche Grüße,

Ihre

*Andrea Well*



Deutscher Evangelischer Kirchentag  
Nürnberg 7.-11. Juni 2023

## Unser Titelbild

Dalum ist eine kleine Ortschaft in der Nähe von Lingen/Emsland. Das Kreuz auf dem Friedhof wurde am 29.09.2013 eingeweiht. Die Umrandung des Kreuzes ist aus kantigem, hartem Torfbrandklinker; sie ist nach vorne geöffnet und ein Findling liegt davor. Er symbolisiert das geöffnete Grab, das die Frauen nach der Kreuzigung vorfanden. Das Kreuz selbst, welches aus der vertieften Grabkammerrückwand empor ragt und himmelwärts weist, ist das Zeichen der Erlösung und des ewigen Lebens. Der auferstandene Christus hat seine Arme wie zum Segen ausgebreitet.

Aber am ersten Tag der Woche sehr früh kamen sie zum Grab und trugen bei sich die wohlriechenden Öle, die sie bereitet hatten. Sie fanden aber den Stein weggerollt von dem Grab und gingen hinein und fanden den Leib des Herrn Jesus nicht. (LU17)

*Michaela Schaefer*

## Angebot Altenheim Seelsorge

Als ein Angebot der speziellen Seelsorge gibt es im Kirchenkreis Göttingen neben der Klinik- und Telefonseelsorge mit Pastor Thorsten Wasmuth-Hödicke neuerdings auch einen Beauftragten für Altenheimseelsorge. Der Beauftragte gestaltet in Kooperation mit den jeweiligen Gemeindepfarrämtern in wechselndem Rhythmus Gottesdienste in diakonischen und nicht-diakonischen Senioreneinrichtungen. Der Beauftragte ist aber auch ansprechbar für die Seelsorge der Mitarbeiterschaft in den Einrichtungen und der Familienangehörigen.

Immer mehr Menschen kommen in Deutschland in die Phase der Hoch- oder Höchstaltrigkeit. Dies wirkt für Einzelne und Familien, aber auch für Kirchengemeinden neue

Fragen auf: Wie können Menschen mit multiplen altersbedingten Sinneseinschränkungen oder altersbedingten Erkrankungen auch weiterhin am Familienleben oder Gemeindeleben teilnehmen? Was bedeutet es für Einzelne, für Paare und Familien, wenn bei Menschen demenzielle Veränderungen auftreten?

Der Beauftragte des Kirchenkreises kommt gerne in Gemeindegruppen rund um Themen des Alterns und Älterwerdens. Erreichen Sie den Beauftragten per Mail unter [thorsten.wasmuth@evlka.de](mailto:thorsten.wasmuth@evlka.de) oder telefonisch unter 0171 7097145. Termine sind nach Vereinbarung möglich. Das Büro befindet sich unter der folgenden Adresse: Auf dem Hagen 23, 37079 Göttingen.

*Jennifer Wasmuth*

## Nachruf Irene Möller

Am 1. Februar ist Frau Irene Möller im Alter von 85 Jahren verstorben. Frau Möller war von 1988 bis 1997 Leiterin der Corvinus-Kantorei als Nachfolgerin von Bernd Geiersbach. In dieser Zeit versah Pastor Ernst Arfken den Orgeldienst in unserer Gemeinde. Frau Möller hat mit ihrer freundschaftlichen und kommunikativen Art viel Zustimmung erfahren und auch viele neue Akzente gesetzt, wie Dr. Hermann Krapoth in der Festschrift *40 Jahre Corvinus-Kantorei* ausführt. Insbesondere sind viele Werke aus der Romantik einstudiert und aufgeführt worden, z.B. die Es-Dur-Messe von Schubert und die D-Dur-Messe von Dvorak, aber auch viele Motetten von Mendelssohn, z.B. *Jauchzet dem Herrn alle Welt* und andere. Ein Höhepunkt war die Auf-führung der Brahms-Motette *Warum ist das Licht gegeben dem Mühseligen*. Aber auch

die alte Musik kam nicht zu kurz, Motetten und Kantaten von J. S. Bach oder die *Musikalischen Exequien* und *Die sieben Worte Jesu Christi am Kreuz* von Schütz. Natürlich hat die Kantorei in dieser Zeit auch regelmäßig im Gottesdienst gesungen, z.B. die Motette *Dennoch bleibe ich stets an dir* von J. H. Schein. Viele, die dabei waren, denken mit Dankbarkeit an diese Zeit zurück und erinnern sich gern an die „ausstrahlende Freundlichkeit und ruhige Menschlichkeit“ (Zitat Hermann Krapoth) von Irene Möller zurück, von der auch die Sitzungen des Kantoreibeirates im Hause Möller in der Herzberger Landstraße geprägt waren. Der Kirchenvorstand der Corvinus-Gemeinde, sowie Sängerinnen und Sänger der ehemaligen Corvinus-Kantorei, denken gerne an die Zeit mit Frau Möller zurück.

*Herbert Schur*

Christus ist **gestorben** und lebendig geworden, um **Herr** zu sein über Tote und **Lebende.** «

RÖMER 14,9

Monatsspruch APRIL 2023

## Zitat

» Singen gehört zu unserem Glauben von Anfang an.

Wenn heute viel nach Spiritualität gefragt wird, können wir sagen:

Im Singen erfahren wir Gottes Nähe und

Trost durch die Worte anderer, wenn wir keine Worte finden!

MARGOT KÄSSMANN

# für Neugierige RELIGION

## WAR JUDAS EIN VERRÄTER?

Geldgier, Heimtücke, Falschheit, Verrat: Was hat man dem Judas alles nachgesagt! Der Judaskuss wurde sprichwörtlich: Der Verräter wirft sich Jesus an den Hals, heuchelt ein letztes Mal Zuneigung – ein Gefühl, zu dem er gar nicht fähig ist. Dabei hat er die feindlichen Schergen selbst hergeführt. Für ein paar Silberlinge händigt er den friedlichsten aller Menschen den Mördern aus. Mittelalterliche Darstellungen lassen ihn den Verzweigungstod am Galgen sterben. Die Gedärme quellen heraus, der Teufel holt sich die vordammte Seele. „Du Judas“, die Floskel hat sich ins kollektive Gedächtnis eingebrannt, selbst bei Menschen, die nicht mal die Geschichte dazu kennen. Antisemiten nutzen die Namensähnlichkeit, um die vermeintliche Geldgier, Heimtücke und Falschheit auf alle Juden zu projizieren. Eine fatale Lüge!

Der wahre Kern? Schon die früheste Christenheit erinnerte in ihren Abendmahlsworten an die „Nacht, in der er (Jesus) verraten wurde“ (1. Korinther 11,23). Das griechische Wort *paradideto* heißt wörtlich übersetzt: „Er wurde übergeben, ausgeliefert.“ Wer was genau tat und warum, bleibt offen. Erst später, mehr als 40 Jahre nach Jesu Tod, begann man, die Figur des Judas auszuschnitzen. Der Evangelist Johannes (12,6) denunzierte Judas als Dieb. Und der Evangelist Matthäus (26,24) ließ Jesus sogar schimpfen: „Es wäre für diesen Menschen besser, wenn er nie geboren wäre.“

Zur Ehrenrettung des Judas spekulieren Bibelinterpreten heute: Judas habe Jesus als Revolutionär missverstanden; er habe einen Aufstand provozieren wollen und Jesus irrtümlich ausgeliefert. Fakt ist: Wir wissen nicht, was geschah. Wir wissen nur: Jemand aus dem Kreis der Vertrauten war an Jesu Auslieferung beteiligt – was die anderen gegen ihn einnahm.

Edward Snowden machte öffentlich, dass britische und US-Geheimdienste die öffentliche Kommunikation weltweit aufzeichnen. Snowden brach die Schweigeverpflichtung seiner Arbeitgeberin, der Firma Booz Allen Hamilton – für ein höheres Gut. Er warnte vor Unrecht. Anders als autokratische Regime schützen Demokratien Privatheit, oder sie sollten es tun. So gesehen war Snowdens „Verrat“ Aufklärung. In einem übertragenen Sinn blies er die Trillerpfeife, weshalb man ihn auch „Whistleblower“ nennt.

Judas bereute seine Tat, berichtet Matthäus 27,3. Er habe die Silberlinge zurückgebracht und gesagt: „Ich habe gesündigt, unschuldiges Blut habe ich ausgeliefert.“ Es sei nie zu spät, Fehler zu bereuen, hat Jesus gelehrt, man finde immer Gottes Gnade. Judas gewiss auch.

BURKHARD WEITZ

### ✦ **chrismon**

Aus: „chrismon“, das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche.  
www.chrismon.de

## Ostern in Corvinus



Am **Gründonnerstag** laden wir um **18 h** zu einem Tischabendmahl mit anschließendem Abendessen im Gemeindesaal ein.

Wir werden einige Passagen aus der Passionsgeschichte lesen, singen und beten und das Abendmahl miteinander feiern. Danach gibt es ein Buffet aus Mitgebrachtem. Bitte lassen Sie mich telefonisch wissen (Tel. 56687), ob Sie teilnehmen und was Sie mitbringen. Wenn Sie das nicht schaffen, können Sie trotzdem spontan teilnehmen.

Am **Karfreitag** findet um **10 h** ein Gottesdienst mit Abendmahl statt.

Am **Ostersonntag** feiern wir um **10 h** einen fröhlichen Gottesdienst. Während der Predigt suchen die Kinder Ostereier, danach kommen sie wieder zu uns. Auch ein Ostergarten wird wieder in der Kirche zu bewundern sein.

Anke Well



FROHE OSTERN



Fotos Michaela Schaefer

## Reset – alles auf Neubeginn

Der Besuchsdienst in unserer Gemeinde hat sich vor einem guten Jahr aus Altersgründen verabschiedet. Viele haben das gut verstanden, viele aber auch sehr bedauert. Ich selbst habe mich ein Jahr daran beteiligt und kann nur sagen: es ist eine sehr beglückende Aufgabe, auf die unsere Gemeinde nicht verzichten sollte!

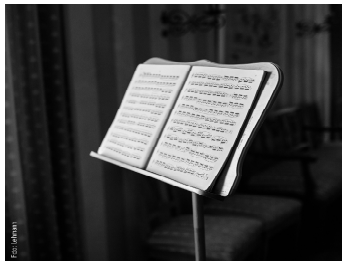
Daher wagen wir einen Neuanfang mit allen, die Kontakte und Gespräche in ihrer Nachbarschaft oder darüber hinaus mögen.

Ein Einführungsnachmittag unter fachlicher Begleitung könnte den Anfang machen und die Entscheidung der Beteiligung erleichtern.

Die Anzahl der Besuche bestimmen Sie selbst. Niemand ist zu jung oder zu alt für diese Aufgabe. Auf Wunsch können Treffen unter pastoralpsychologischer Begleitung nach Verabredung eingerichtet werden.

Ansprechpartnerin und Anmeldung unter: Gisela Prieß: [gisela@priess.com](mailto:gisela@priess.com) / 4956575

*Gisela Prieß*



Neige, HERR,  
dein Ohr  
und hore!  
Öffne, HERR,  
deine Augen  
und sieh her!  
7. Könige 19,16

## Jubiläumskonzert zum 150. Geburtstag von Sergej Rachmaninow- Kammermusik für Violoncello und Klavier

Am **Samstag, den 15. April um 19 h** findet im **Gemeindesaal** der Corvinuskirche ein Kammermusikabend zum 150. Geburtstag des großen russischen Komponisten Sergej Rachmaninow statt.

Elena Metelskaya, Klavier und Martin Müller-Weiffenbach, Violoncello, spielen bekannte Werke Rachmaninows, wie die Cellosonate op. 19, „Danse Orientale“, Bearbeitungen von zwei Liedern, und Kompo-

sitionen für Klavier-Solo, wie das „Moment musical“, op. 16.

Die beiden Musiker, vormalig Professoren am Staatlichen Belarusischen Konservatorium, sowie am Conservatoire de Musique in Genf, spielen zum zweiten Mal im Gemeindesaal der Corvinuskirche.

Der Eintritt ist frei, Kollekte am Konzertausgang. Veranstaltet wird das Konzert vom Kultur-Raum-Löfflerhaus.

*Martin-Müller-Weiffenbach*

## Gottesbilder im Alten Testament – Ringens um Gerechtigkeit, Gewalt und Liebe

**Workshop mit Frage- und Diskussionsmöglichkeit**  
**2. Mai 2023, 16 bis 19 h, Gemeindesaal der Corvinuskirche**

Leitung: Prof. Dr. Thilo Rudnig, Theologische Fakultät der  
Georg-August-Universität Göttingen

Beteiligt: Christine Reh (Gemeindebeirat),  
Dr. Manfred Koller (Kirchenvorstand)

Welche Gottesbilder gibt es in der Hebräischen Bibel, dem sog. Alten Testament? Wie redet das Volk Israel von seinem Gott? Wie gestaltet sich die Entwicklung zum Monotheismus?

Wie sind die Erzählungen von Kämpfen und Kriegen gegen andere Völker, von Vertreibung und Versklavung, von der Flucht aus Ägypten einzuschätzen? Welche Rolle spielen dabei Gewaltvorstellungen und wie werden sie im Neuen Testament und in der späteren Traditionsbildung aufgenommen? Wann und wo begegnen Gerechtigkeit und Liebe als dominierende Werte?

Die Beantwortung dieser Fragen steht in engem Zusammenhang mit der Entste-

hungsgeschichte des Alten Testaments. In ihrem Verlauf werden Konzeptionen entwickelt, nach denen sich das Volk Israel auch und gerade in fundamentalen Krisen seinem Gott verbunden fühlt. Verschiedene Denk- und Handlungsmodelle dienen dazu, Rückschlüsse zu bewältigen sowie eine heilvolle Zukunft möglich zu machen.

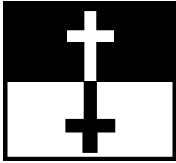
Augenmerk gilt dabei auch den vorhandenen außeralttestamentlichen (literarischen und archäologischen) Quellen sowie den Parallelen und Unterschieden zur Geschichte anderer Völker des Mittelmeerraums und des Zweistromlandes.

Wir bitten um Anmeldungen bis 26. 04. bei Christine Reh [cmreh@web.de](mailto:cmreh@web.de), Tel. 0551-24474

*Christine Reh*



## Aus der Gemeinde



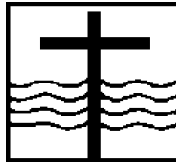
### In unserer Gemeinde sind verstorben:

03.03. Irmgard Dreher (93 J.)

17.03. Tilman Zülch (83 J.)

*Herr, was ist der Mensch, dass du dich seiner annimmst, und des Menschen Kind, dass du ihn so beachtest?*

*Psalm 144,3*



### In unserer Kirche wurde getauft:

19.03. Leo Schönknecht

*Christus spricht: Siehe, ich bin bei euch alle Tage, bis an der Welt Ende.*

*Matth. 28,20*

**Wenn Sie die Daten Ihrer Angehörigen nicht im Gemeindebrief veröffentlicht haben möchten, bitten wir Sie um eine schriftliche Mitteilung.**

**Die Gemeindebriefredaktion**

## Wir sind für Sie da

**Pastorin Anke Well**

Tel. 5 66 87

e-Mail: Anke.Well@evlka.de

**Pfarr- und Gemeindebüro:** Sonja Schlesinger, Grotefeldstr. 36

Tel. 5 66 70 Fax: 48 45 80

e-Mail: KG.Corvinus.Goettingen@evlka.de; www.kirchenkreis-goettingen.de („Gemeinden“)

**Vorsitzende des Kirchenvorstandes:** Pn. Anke Well

**Vorsitzende des Gemeindebeirates:** Christine Reh

**Kantor:** Frank Bodemeyer

Tel. 0152 295 637 31

**Kindergarten:** Georg-Dehio-Weg 4, Leitung: Sina Prescher

Tel. 49 966 494

e-mail: kita.corvinus.goettingen@evlka.de

**Kindertagesstättenverband:** Ute Lehmann-Grigoleit

Tel. 38 10 44 78

Tel. 4 30 83

**Sprechzeiten:** Pastorin: nach Vereinbarung

Pfarr- und Gemeindebüro: **di., 10-11 h, mi., 16.30 -17.30 h**

**Bankverbindung über Kirchenkreisamt Göttingen:**

Sparkasse Göttingen IBAN: DE77 26050001 0000 000 828 (bitte mit Vermerk „für Corvinus“)

**Homepage:** <https://corvinus.wir-e.de/aktuelles>

## Regelmäßige Veranstaltungen

### Für Kinder und Jugendliche

### Für Erwachsene

#### Kirchlicher Unterricht

Hauptkonfirmanden und  
Vorkonfirmanden (Pn. Well)

Donnerstag 16.30 h

#### Gospelchor:

Dienstag 19.30 h Gemeindesaal

Ltg.: Kerstin Herbold-Plaisir, Tel. 48 96 260

[herbold-plaisir@web.de](mailto:herbold-plaisir@web.de)

#### Senioreng Geburtstagsfeiern

3 x jährlich

#### Kochgruppe für Erwachsene

n. Vereinbarung

Kontakt: I. Balles, Tel. 48 52 76

S. Schild, Tel. 5 31 75 38

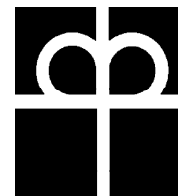
#### Partnerschaftskreis

n. Vereinbarung: C. Reh, Tel. 2 44 74

### Vermietungen

Der Gemeindesaal und der Konfirmandenraum können gegen ein Entgelt für Veranstaltungen gemietet werden. Die Vermietung ist ausschließlich über das Gemeindebüro möglich.

## Wenn Sie Rat oder Hilfe brauchen



**Diakonie**

*Hospiz an der Lutter*, Humboldtallee 10, ambulant: 5034-38 21 stationär: 5034-38 00

**Diakoniestation Göttingen**, Martin-Luther-Str. 20 b

Leitung: Krankenschwester Annette Willkomm

Tel. 99 97 97-0

**Diakonieverband Göttingen**, Schillerstr. 21

51 781-50

Ev. Ehe-, Lebens- und Erziehungsberatung

51 781-20

Beratungs- und Behandlungsstelle für Suchtkranke

7 20 51

Drogenberatungsstelle (DROBS), Neustadt 21

4 50 33

**Diakoniefahrer Andreas Overdick**

5 61 90

E-Mail: [andreas.overdick@evlka.de](mailto:andreas.overdick@evlka.de)

**Telefonseelsorge Göttingen e. V.** 0800 / 111 0 111 u. 111 0 222

Kinder- und Jugendtelefon mo-fr 15-19 h 0800 / 111 0 333

## Gottesdienste und Veranstaltungen

<b>Sonntag</b> <b>Palmarum</b>	<b>2.4. 10.00 h</b>	<b>Gottesdienst</b> mit Abendmahl (Pn. Well)
<b>Gründonnerstag</b>	<b>6.4. 18.00 h</b>	<b>Tischabendmahl</b> für alle Generationen (Pn. Well) anschl. gemeinsames Abendessen im Gemeindesaal
<b>Karfreitag</b>	<b>7.4. 10.00 h</b>	<b>Gottesdienst</b> mit Abendmahl (Pn. Well)
<b>Ostersonntag</b>	<b>9.4. 10.00 h</b>	<b>Festgottesdienst</b> mit Ostereiersuchen für Kinder (Pn. Well)
Samstag	15.4. 19.00 h	Jubiläumskonzert vom Kultur-Raum-Löfflerhaus zum 150. Geburtstag von Sergej Rachmaninow
<b>Sonntag</b> <b>Quasimodogeniti</b>	<b>16.4. 10.00 h</b>	<b>Gottesdienst</b> (Pn. Well)
<b>Sonntag</b> <b>Misericordias Domini</b>	<b>23.4. 10.00 h</b>	<b>Gottesdienst</b> (Pn. Well)
<b>Sonntag</b> <b>Jubilate</b>	<b>30.4. 10.00 h</b>	<b>Gottesdienst</b> (Pn. Well)
Dienstag	2.5. 16.00 h	Gottesbilder im Alten Testament Workshop mit Frage- und Diskussionsmöglichkeit (Prof. Dr. Thilo Rudnik, Christine Reh, Dr. Manfred Koller)
<b>Sonntag</b> <b>Kantate</b>	<b>7.5. 10.00 h</b>	<b>Gottesdienst</b> mit Abendmahl (Pn. Well)

**Unsere Corvinus-Gemeinde.** Gemeindebrief der Ev.-luth. Corvinus-Kirchengemeinde Göttingen, herausgegeben im Auftrag des Kirchenvorstandes.

**Redaktion:** L. Baensch, E. Kohrs, M. Schaefer. Namentlich gezeichnete Beiträge erscheinen unter ausschließlicher Verantwortung der Verfasser. Einen Teil der Artikel und Grafiken haben wir der Zeitschrift „Gemeindebrief - Magazin für Öffentlichkeitsarbeit in nichtkommerziellen Publikationen“ entnommen. Layout: H.-J. Meinig.

Der Gemeindebrief wird zehnmal jährlich kostenlos an alle Haushaltungen im Gemeindebereich verteilt. Auflage: 2.200 Stück.

**Redaktionsschluss Mai Gemeindebrief: 10. April 2023**

**Druck: Pachnicke Druck, [www.pachnickedruck.de](http://www.pachnickedruck.de)**

